

ersten Jahren eben nur das Bild des Westfernsehens brachte, tat ein übriges dazu. Aber im Laufe der Jahre blieben die Einflußnahme unserer Genossen und die richtigen Beschlüsse unserer Partei und Regierung nicht ohne Erfolg. Und heute erkennt wohl auch der letzte seinen Freund und seine Feinde. Er erkennt, daß nur dann, wenn alle gestellten Aufgaben richtig und voll gelöst werden, durch seine Tat ein Beitrag zur Erhaltung des Friedens geleistet wird.

Die Erhaltung des Friedens aber ist der Wunsch jedes schaffenden Menschen in unserer Republik, und deshalb kann ich dem Parteitag versichern, daß unsere Genossenschaftsbauern in Seltendorf und darüber hinaus im gesamten Kreis Sonneberg durch die Klarheit, die sie erreicht haben, befähigt sind, mit ihren starken und fleißigen Händen die Aufgaben des Jahres 1963 und der folgenden Jahre richtig anzupacken und zu meistern.

*August Frühwirth*, 1. Sekretär der Kreisleitung Apolda: Liebe Genossen! Ich möchte in meinem Diskussionsbeitrag darlegen, wie die Kreisleitung Apolda der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Erfolge in der Landwirtschaft organisiert.

Dank der Anstrengungen aller Genossenschaftsmitglieder, Landarbeiter und Traktoristen erhöhte sich die Marktproduktion von 1959 bis 1962 bei Schlachtvieh auf 103, bei Eiern auf 150, bei Geflügel auf 257, bei Schwein auf 101 und bei Rind auf 108 Prozent.

Ausdruck des Umdenkens in den Genossenschaften ist unter anderem die Tatsache, daß sich bisher 17 Brigaden verpflichteten, um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu kämpfen, darunter 12 Kollektive aus der Viehwirtschaft. Natürlich befriedigt uns dieser Stand noch nicht.

Wie haben wir diese Ergebnisse erreicht?

Zur Durchsetzung einer guten genossenschaftlichen Arbeit in allen LPG wurden im Jahre 1961 9 LPG-Vorsitzende und 5 Brigadiere aus wirtschaftsstarken Genossenschaften in zurückgebliebene LPG delegiert. Unter ihnen die Mitglieder der SED-Kreisleitung Rolf Vetter und Herbert Wickel.

In den Parteiorganisationen innerhalb der LPG und Gemeinden gibt es auf der Grundlage der Beschlüsse der SED-Kreisleitung klare Konzeptionen, wie die Aufgaben im Feldbau und in der Viehwirtschaft - entsprechend den Beschlüssen des Zentralkomitees und den Beispielen Albinshof, Krien, Krusenfelde und Wessin - zu lösen sind. So wurden